

Zweikampf zwischen SCC und Rot-Weiß

Der Fußball rollt wieder in den Tennis-Vereinen, intensiver, zahlenmäßig größer und zügiger denn je, aber auch härter denn je. 26 Vereine haben in den drei Klassen den Kampf aufgenommen, ein stolzes Ergebnis. Wir haben versucht, eine Übersicht über den bis zum Redaktionsschluß gültigen Stand aufzuzeichnen. Die Vermerke „nicht gemeldet“ schließen nicht aus, daß dies inzwischen geschehen ist. Die Korrekturen werden dann in der nächsten Ausgabe nachgeholt. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

In der Liga scheint die Saison im Zeichen eines Zweikampfes zwischen dem Vorjahrsieger SCC und Rot-Weiß zu stehen. Die SCCer haben sehr gleichmäßige Leistungen geboten und stehen nicht zuletzt wegen ihrer soliden Abwehr an der Tabellenspitze. Ohne Frage spielen die Rot-Weißen, die den SCC als einzige mit 4:1 schlugen, den schöneren und attraktiveren Fußball, aber die Elf von der Hundekehle ist leider zu unregelmäßig in bester Formation angetreten. Das ist auch der Grund, weshalb die Mannschaft nicht als Favorit angesprochen werden kann. Überraschend stark in diesem Jahr auch T.u.S. Z 88, der zuvor einige Male zu den Abstiegs-kandidaten gehörte. Ebenso gut hält sich der Neuling Blau-Gold Steglitz. Die Blau-Weißen starteten wieder einmal sehr schwach und haben noch nicht wieder die Festigkeit der letzten zwei Jahre gewonnen, in denen sie jeweils sicher auf dem dritten Platz landeten. Für den Abstieg scheint Frohnau bereits avisiert zu sein. Die Frohnauer spielen einen kultivierten, aber vielleicht doch zu harmlosen Fußball. Es dürfte ihnen schwer fallen, vom Tabellenende wegzukommen.

In der 1. Klasse haben sich Britz und Mariendorf vom übrigen Feld abgesetzt. Dabei kommt ihnen allerdings entgegen, daß sie zusammen mit dem Schlußlicht Preußen die meisten Spiele absolviert haben. Sowohl Mariendorf als auch Britz leisteten sich gegen Sutos ein 3:3 Unentschieden, ein Zeichen dafür, daß die Spandauer durchaus das Zeug hätten, im Spitzenkampf noch mitzusprechen. Enttäuschend vielleicht der BSV 92, der von seiner früheren Liga-Spielstärke weit entfernt ist. Ziemlich aussichtslos ist die Lage für den BFC Preußen, der in vier ausgetragenen Spielen 28 Tore kassieren mußte und dazu noch zwei Treffen kampfflos abgab.

In der 2. Klasse hat sich die Spandauer Neugründung Askanischer SC souverän an die Spitze gesetzt. Als einzige der Tennis-Fußball-Mannschaften blieben die Span-

dauer noch ohne jeden Punktverlust. Sie verfügen nicht nur über einen schußgewaltigen Sturm, der immerhin schon 22 Tore erzielte, sondern auch über eine standhafte Abwehr. Vier Tore in fünf Spielen, das stellt Verteidigern und Torhüter des ASC ein hervorragendes Zeugnis aus. Allerdings steht in der ersten Halbserie noch das interessante Treffen gegen Grunewald aus, der auch erst mit einer Niederlage belastet ist, einer kampfflosen Abgabe gegen Tempelhof. Unter diesen drei Mannschaften sollte am Schluß der Staffelsieger zu suchen sein. Die „Journalisten-Mannschaft“ des TC Westend hat sich nach anfänglichen Startschwierigkeiten ganz gut in ihre erste Saison gefunden, sie bildet zusammen mit Dahlem, STK und Rehberge ein dicht gedrängtes Mittelfeld. Schwächer als die übrigen scheint nur der Berliner TC Rot-Gold zu sein, der in seinem Ergebnisspiegel zwei große „Einbrüche“ von 0:11 und 0:8 verzeichnen muß.

—oha—

FUSSBALL-ERGEBNISSE

Liga

8. 10.: SCC—Grün-Gold Tempelhof kampfflos SCC; Reinickendorf—Blau-Gold Steglitz 2:4; Frohnau—Zehlendorf 88 0:4; Rot-Weiß—Blau-Weiß 7:3.
 15. 10.: Z 88—Grün-Gold 7:0; Blau-Weiß—Frohnau 3:3; Rot-Weiß—Reinickendorf 5:0; SCC—Steglitz 4:2.
 22. 10.: Reinickendorf—Grün-Gold 0:1; Steglitz—Blau-Weiß 2:2; Rot-Weiß—Z 88 2:3; Frohnau—SCC ausgefallen.
 29. 10.: Z 88—Reinickendorf 2:3; Steglitz—Frohnau 4:2; Blau-Weiß—Grün-Gold 5:3; SCC—Rot-Weiß 1:4.
 5. 11.: Grün-Gold—Rot-Weiß 1:0; Reinickendorf—Frohnau 2:1; Z 88—Steglitz 3:3; SCC—Blau-Weiß 4:1.
 12. 11.: Steglitz—Grün-Gold 5:2; Reinickendorf—SCC 2:4; Blau-Weiß—Z 88 3:2; Frohnau—Rot-Weiß 2:3.
 19. 11.: Grün-Gold—Frohnau, noch nicht gemeldet; SCC—Z 88 4:3; Blau-Weiß—Reinickendorf 1:2; Rot-Weiß—Steglitz 8:2.

1. Klasse

8. 10. Mariendorf—Preußen 6:2; Grün-Weiß Nikolassee—Blau-Weiß Britz 1:2; Sutos—BSV 92 1:4.
 15. 10.: Britz—Preußen 4:0; Mariendorf—Nikolassee 3:1; BSV 92—Hermsdorf 1:2.
 22. 10.: Hermsdorf—Britz 0:3; Preußen—BSV 92 3:5; Sutos—Nikolassee ausgefallen.
 29. 10.: BSV 92—Mariendorf 0:2; Britz—Sutos 3:3; Nikolassee—Hermsdorf 4:1.
 5. 11.: Preußen—Hermsdorf kampfflos Hermsdorf; BSV 92—Britz 1:4; Mariendorf—Sutos 3:3.
 12. 11.: Hermsdorf—Mariendorf 3:1; Sutos—Preußen 13:0; Nikolassee—BSV 92 nicht gemeldet.
 19. 11.: Sutos—Hermsdorf nicht gemeldet; Britz—Mariendorf 2:3; Preußen—Nikolassee kampfflos Nikolassee.



Zenker zieht Sie sportlich an

Zenker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 · 72 19 69

Reiche Skiauswahl Bogner-Skikleidung

EIGENE SKIWERKSTÄTTE

2. Klasse

8. 10.: TC Tempelhof—Grunewald kampflös Tempelhof; BTTC Grün-Weiß—Westend ausgefallen; Dahlem—Rot-Gold 2:1; Brandenburg—Askanischer SC 3:4; Steglitzer TK—Rehberge 5:3.

15. 10.: Rehberge—Westend 4:2; Grunewald—Dahlem 3:2; Tempelhof—Grün-Weiß 3:0; Rot-Gold—Brandenburg ausgefallen; ASC—STK 4:1.

22. 10.: Dahlem—Rehberge 5:2; Brandenburg—Grunewald 2:4; Grün-Weiß—Rot-Gold 11:0; Westend—STK 4:4; ASC—Tempelhof 3:0.

29. 10.: Rehberge—Grün-Weiß ausgefallen; Grunewald—Westend 3:1; Tempelhof—Dahlem 2:2; STK—Brandenburg 2:3; Rot-Gold—ASC 0:8.

5. 11.: Grunewald—Rot-Gold 4:2; Rehberge—Tempelhof 0:2; Westend—Brandenburg 4:3; Dahlem—STK 1:9; ASC—Grün-Weiß 3:0.

12. 11.: STK—Tempelhof 1:1; ASC—Grunewald ausgefallen; Grün-Weiß—Dahlem 1:2; Brandenburg—Rehberge 0:3; Rot-Gold—Westend 1:5.

19. 11.: Grunewald—STK ausgefallen; Rehberge—Rot-Gold 4:4; Westend—Tempelhof 0:2; Brandenburg—Grün-Weiß noch nicht gemeldet; Dahlem—ASC ausgefallen.

Liga

1. SCC	6	5	0	1	17:12	10:2
2. LTTC Rot-Weiß	7	5	0	2	29:12	10:4
3. Blau-Gold Steglitz	7	3	2	2	22:23	8:6
4. Z 88/Wespen	7	3	1	3	24:15	7:7
5. Beinickendorf/Bären	7	3	0	4	11:18	6:8
6. TC Blau-Weiß	7	2	2	3	18:23	6:8
7. Grün-Gold Tempelhof	6	2	0	4	7:17	4:8
8. TC Frohnau	5	0	1	4	8:16	1:9

1. Klasse

1. Blau-Weiß Britz	6	4	1	1	18:8	9:3
2. TC Mariendorf	6	4	1	1	18:11	9:3
3. TC Hermsdorf	5	3	0	2	6:9	6:4
4. Sutos	4	1	2	1	20:10	4:4
5. Grün-Weiß Nikolassee	4	2	0	2	6:6	4:4
6. BSV 92	5	2	0	3	11:12	4:6
7. BFC Preußen	6	0	0	6	5:28	0:12

2. Klasse

1. Askanischer SC	5	5	0	0	22:4	10:0
2. TC Tempelhof	7	4	2	1	10:6	10:4
3. TC Grunewald	5	4	0	1	14:7	8:2
4. TC Dahlem	6	3	1	2	14:18	7:5
5. Steglitzer TK	6	2	2	2	22:16	6:6
6. TC Westend	6	2	1	3	16:17	5:7
7. BFC Rehberge	6	2	1	3	16:20	5:7
8. BTTC Grün-Weiß	4	1	0	3	12:8	2:6
9. SC Brandenburg	5	1	0	4	13:17	2:8
10. TC Rot-Gold	6	1	0	5	8:34	1:11

Heinz Raack 50 Jahre alt

Es ist kaum zu glauben, ist aber so: unser Freund Heinz Raack, immer vor Lebensfreude sprühend, immer freundlich und zuvorkommend, im Sportgeschehen stets fair, wurde am 30. November 1966 50 Jahre alt. Vom Fußball über Tischtennis kam er auch zum Tennis. Von 1934 bis zum Kriegsende war er Mitglied der 1. Tennismannschaft des Tennis-Clubs Blau-Gold, Lankwitz. Seit Kriegsende ist er nun Mitglied des Berliner Tennis- und Tischtennis-Clubs „Grün-Weiß“ (BTTC), in dem er jahrelang in der 1. Tennismannschaft die Farben des Clubs vertrat und auch wiederholt Clubmeister war. Seit fünf Jahren wird er vom Berliner Tennis-Verband in der Schomburgk-Mannschaft eingesetzt. Seine großen Erfolge als Tischtennispieler waren in Berlin wohl einmalig. In Anerkennung seiner sportlichen Verdienste wurde er Ehrenmitglied seines Clubs, in dem er Vorsitzender ist, Träger der goldenen Ehrennadel des Senats von Berlin, der silbernen des Berliner Tennis-Verbandes und der Stadt Neumünster.

Lieber Heinz, wir wünschen Dir weitere glückliche und frohe Jahre mit Deinem Sport und hoffen, daß Du Deinen goldenen Humor auch in der Zukunft behältst.

Alexander Moldenhauer

Tennis-Lehrgang bei Kurt Nielsen

Als Abschluß der Tennissaison für Nachwuchsspieler ist es nun schon zur Regel geworden, einen Lehrgang auf Bundesebene durchzuführen. In diesem Jahr fand er zum erstenmal in Hannover statt.

Zwar ist das geplante Tenniszentrum in Hannover noch nicht fertiggestellt, aber man bemüht sich doch auch schon heute, ein Training auf leistungssportlicher Grundlage aufzuziehen. Am Niedersachsenstadion hat das Land eine wunderbare Sportschule aufgebaut, die für alle Sportarten die besten Trainingsplätze bietet. Die große Mehrzwecksporthalle hat genügend Raum für drei Tennisplätze, womit den Tennisspielern im Winter wirklich allerbeste Trainingsmöglichkeiten geboten sind.

Unseren Lehrgang hatte der in diesem Jahr vom DTB engagierte Kurt Nielsen übernommen. Der zweifache Wimbledon-Finalist hat selbstverständlich eine große Turnierpraxis und kann aus seinen Erfahrungen im Spitzentennis den Nachwuchsspielern viele gute Ratschläge erteilen. Natürlich hat er auch im täglichen Training an unserer Schlagtechnik gefeilt. Außerdem spielten wir sehr viel untereinander, womit ohne Zweifel auch schon ein gegenseitiges Verbessern der Spielstärke möglich ist.

Es ist selbstverständlich, wenn man ein besseres Tennis spielen will, ständig an seiner Kondition zu arbeiten. Auch dafür wurde auf dem Lehrgang sehr viel getan. Sportlehrer Hoch arbeitete mit uns täglich eineinhalb Stunden, um Ausdauer, Beweglichkeit und auch die allgemeine Kraft zu verbessern. So war dieser zehntägige Lehrgang ganz sicher für jeden Teilnehmer sehr wertvoll zu einer weiteren Leistungssteigerung.

Wesentlich mag natürlich sein, wie intensiv man zu Hause den gegebenen Anregungen folgen kann. Und hier muß doch gesagt werden, daß gerade in Berlin die tennismäßigen Möglichkeiten wirklich nicht als ausreichend anzusehen sind. Die Halle mit schnellem Boden fehlt uns ganz besonders. Erst das häufigere Training auf einer schnellen Spielfläche bringt jene besseren Reaktionen, die im großen Tennis unbedingt notwendig sind.

Hans-Jürgen Pohmann

Amtliche Nachrichten

Kassenbericht 1966

Einsichtnahme in den Kassenbericht kann bei mir (Berlin 19 — Charlottenburg, Schaumburgallee 5) ab 23. Januar 1967 nach vorheriger telefonischer Anmeldung (304 90 47) erfolgen. Außerdem wird der Bericht vor Beginn der Jahreshauptversammlung ausgelegt.

Dr. Erich Selb, Schatzmeister

Terminwünsche für Turniere 1967

Wir bitten die Vereine, die 1967 ein Allgemeines oder Ortsturnier durchzuführen beabsichtigen, um Angabe des gewünschten Termins an die Geschäftsstelle bis spätestens zum 10. Januar 1967. Die Meldung ist zwecks Abstimmung der Termine unbedingt erforderlich. Die Terminliste wird der Jahreshauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Bezahlung von Lehrkräften und Übungsleitern

Für die Bezahlung von Lehrkräften und Übungsleitern für das Jahr 1967 werden die Vereine gebeten, die im Jahre 1966 ausgegebenen Beträge für Lehrkräfte und Übungsleiter uns bis spätestens zum 15. Januar 1967 zu melden. Dieser Termin muß auf jeden Fall eingehalten werden. Die Belege müssen spezifiziert sein.



Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES

EINLADUNG

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, den 27. Januar 1967, 19 Uhr

im Clubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Berlin-Dahlem, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad,

Tel. 89 48 66 und 89 49 66

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Berichte über das Geschäftsjahr 1966
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorenwartes
 - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
9. Neuwahlen des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte
11. Neuwahl der Kassenprüfer
12. Neuwahl der Disziplinarkommission
13. Neuwahl des Pressewartes
14. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr
15. Anträge
16. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
17. Festlegung der Turniertermine 1967
18. Verschiedenes

Im Dezember 1966

BERLINER TENNIS-VERBAND E. V.
Der Vorstand

JAHRGANG 15 · DEZEMBER 1966 · HEFT

7